

272. In Elsaß-Lothringisches Jb. 5 (1926), 172—195 sucht Ph. HAMMER 'Die germanische Gemeine Mark und ihre Spuren im Elsaß' zu ermitteln, wobei er besonders die Angaben SCHÖPF-LINS heranzieht. Eine Karte ist beigelegt.

273. Von der großen Edition der Österreichischen Urbare, Abt. 3. Geistliche Grundherrschaften erschien der Abschluß des 2. von KONRAD SCHIFFMANN bearbeiteten Bandes, der die Nachträge und das Register enthält, von uns aber nicht eingesehen werden konnte. — In Festschrift für OTTENTHAL (Schlernschriften 9, 1925) S. 53—65 druckt und erläutert KARL AUSSERER ein Urbar der Halbsleben (Mediavita) von Brixen aus dem J. 1463, mit einer Stammtafel des Geschlechts.

274. ERNA PATZELT, 'Entstehung und Charakter der Weistümer in Österreich. Beiträge zur Geschichte der Grundherrschaft, Urbarialreform und Bauernschutzgesetzgebung vor Maria Theresia' (Budapest, Eligius-Verlag 1924), sucht die Weistümer, deren grundherrschaftlichen Charakter sie betont und in denen sie wichtige Dokumente für das wechselnde Verhältnis zwischen Grundherrschaft und Bauern vom 14.—18. Jh. sieht, für die österreichische Agrargeschichte nutzbar zu machen. Vgl. E. VON KÜNSSBERG in Zs. RG., Germ. Abt. 45 (1925), 484 ff. In Vjsch. für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 19 (1926), 430—433 handelt dieselbe Vf. über 'Das älteste Urbar der Landesfürsten von Steiermark'.

275. Nach den kurzen Bemerkungen in HJb. 46 (1926), 725 handelt in der uns unzugänglichen Festschrift zur 50 jährigen Gründungsfeier des phil.-hist. Vereins an der Universität München, 'Silvae Monacenses' (München 1926) K. RAMP, 'Betrachtungen zum Cod. Falkensteinensis', über die Datierung der Niederschrift des Cod., mit der nach Meinung des Vf. 1133 begonnen wurde, und über den Unterschied zwischen Prokurator und Propst.

276. In Zs. für Geschichte des Oberrheins NF. 39 (1926), 287—300 erschien ein 'Verzeichnis der gedruckten badischen Weistümer', angefertigt von WALTHER BULST als eine Vorarbeit für eine von FEHR geplante neue Edition der badischen Weistümer.

277. Zu gänzlich neuen Ergebnissen führt die Untersuchung, welche ALEXANDER GÁL der 'Summa legum des Doctor Raymundinus von Wiener-Neustadt' widmet, und deren erster Halbband